

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau |
| Herausgeber: | Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft |
| Band: | 7 (1897) |
| Artikel: | Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss] |
| Autor: | Imhoof-Blumer, F. |
| Kapitel: | XLII: Seleukeia Tralleis Kaisareia |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-172108 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe* : Akrasos, Apollonis, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis ;
Brustbild der *Athena* und *Telesphoros* : Elaia, Myrina, Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos ;
Herakleskopf und *Telesphoros* : Elaia, Akrasos, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos, und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 4 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

6. Br. 24. — **TOMAPH** r., **ΝΩΝ** l. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

R. Π. **ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ** l. und oben, im Abschnitt **KICCOC**. Der jugendliche Flussgott *Kissos* mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfliesst. Perlkreis.

A. Löbbecke. Tafel II Nr. 5.

7. Br. 31. -- . . . | . . **ΚΟΜΟΔΟΣ**. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.

R. **CTPA. ΠΑΡΘΙΩΝΟΣ** oben, **ΜΗΝΟ** unten und im Abschnitt **TOMAPH**. In einer rechtshin eilenden Quadriga *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm.

Brit. Museum. Kat. Ivanoff Nr. 558; Head, *Hist. num.* S. 554.

XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt *Seleu-*

keia nennt, und die aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts vor Chr. datiren.

1. Br. 17. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ** oben, **ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΣ** unten. Stehender Zebustier linkshin, Kopf von vorn. Das Ganze von einer Mäanderlinie im Kreise umgeben.

Gr. 4,27. M. S. Tafel II Nr. 7.

In *Monn. grecques* S. 363, 44 unvollständig beschrieben und irrthümlich Seleukeia am Kalykadnos zugetheilt.

2. Br. 45. — Ebenso mit **ΧΑΡΙΝΟΣ**.

Gr. 3,40. M. S.

3. Br. 17. — Ebenso mit **ΔΙΟΣ** oben, und unten (etwas undeutlich) **ΛΑΡΑΣΙΟΥ**; linkshin im Felde Monogramm. Mäanderkreis.

Dr. H. Weber. — Vgl. Mionnet III 598, 280, abgebildet bei Pellerin, *Recueil II* Taf. LXXIV 30 mit **ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ** oben, **ΔΙΟ**, vielleicht **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ**, unten, ohne Mäander; und *Suppl. VII* 462, 667 mit **ΔΙΟΣ | ΛΑΡΑ.**, nach Sestini, *Mus. Hedervar. II* S. 327, 5.

4. Br. 45. — Ebenso; statt des Mäanders in Kreisumschrift **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ ΕΥΜΕΝΟΥ** (so), ohne Stadtname.

Gr. 3,—. M. S. — Sestini, *Classes gen. 1821* S. 114, III.

Mit dem Bilde des Zebustieres und der Mäanderlinie haben zwei andere Städte, Magnesia und Antiocheia, geprägt. Zwischen beiden lag Tralleis, das nach Plinius N. H. V 108 vormals den Namen Seleukeia geführt hatte, welche Angabe durch eine Inschrift von Tralleis mit δ δῆμος δ Σελευκείων ihre Bestätigung findet¹. Die Zutheilung der obigen Münzen an Tralleis Seleukeia wird überdies durch die

¹ O. RAYET u. A. THOMAS, *Milet et le golfe Latmique I* S. 58 Anm. 4. In diesem unvollen-det gebliebenen Werke ist der Geschichte von Tralleis ein bedeutender Abschnitt S. 33-116 gewidmet.

Erwähnung des Trallianischen Zeus Larasios gesichert. Den Vorschlag, Münzen mit dem Namen Seleukeia der lydischen Stadt zu geben, hat schon Sestini gemacht¹; allein das Stück mit der angeblichen Aufschrift **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ**, von dem er ausgeht, haben weder er noch andere jemals genauer beschrieben, und die übrigen Münzen, die er für Tralleis in Anspruch nimmt, gehören alle, ausser der bei Pellerin (s. oben Nr. 3), der kilikischen Stadt Seleukeia².

Nach Plinius hätte Tralleis auch Euanthia und Antiocheia geheissen. Die Nachbarschaft von Antiocheia am Mäander und das Vorhandensein von Münzen dieser Stadt aus dem 3. Jahrhundert vor Chr. lassen es indessen kaum glaublich erscheinen, dass auch Tralleis diesen Namen geführt. Das Monogramm **ANT.**, das nach Sestini auf einer der Münzen mit **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΝ** (Nr. 3) für Αντιοχέων stehe³, ist wohl richtiger auf den Namen eines Magistraten zu deuten.

Zeus Λαράσιος ist durch andere Münzen und durch Inschriften als der vornehmste Gott der Trallianer bekannt⁴. Neben ihm ist Zeus Εὔμενής, der Gnädige, verehrt worden, und Beiden scheint der Zebustier heilig gewesen zu sein.

Nach dem Jahre 190 gehörte Tralleis zum Attalidenreiche, und die Stadt begann *Cistophoren* zu prägen, deren älteste als Beizeichen den Zebustier oder die Mäanderlinie oder beide zusammen zeigen⁵. Zu den neuen Varietäten, die seit Pinder's Werk bekannt gemacht worden⁶, sind die folgenden zu verzeichnen :

¹ *Lett. num.* VIII S. 96 ff.

² Es sind dies die Münzen, die MIONNET III 598, 281-284 richtig unter Seleukeia am Kalykadnos eingereiht hat.

³ *Classes gen.* 1821 S. 114 II; G. RADET, *De coloniis etc.* 1892 S. 26, 57; BURESCH, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 107, 2.

⁴ Vgl. HÖFFER u. DREXLER, *Roscher's Lexikon* II S. 1867, wo Z. 39 es nicht Kaisareia « in Bithynien », sondern « Tralleis » heißen soll.

⁵ PINDER, *Ueber die Cistophoren* S. 565, 141-143 Taf. I 11; *Mus. Hunter* Taf. LX 19.

⁶ WADDINGTON, *Fastes* S. 58-64; IMHOOF, *Monn. grecques* S. 390, 41-43; BEMBURG, *Num. Chron.* 1883 S. 189, 27-35; LÖBBECKE, *Zeitschr. für Num.* XII 1885, 339, 1; KUBITSCHEK, *Ein Quinquennium der ant. Num.* 1896 S. 40, u. s. w.

5. S. 27. — Cistophor mit ΤΡΑΛ l., zwischen den Schlangenköpfen ΣΤ. und rechts *Kopfschmuck der Isis*.
Gr. 12,50. M. S.

6. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l. Stern mit acht Strahlen oben, rechts *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln rechtshin.
Gr. 12,50. M. S.

7. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., *Blitz* oben, rechts *Adler* mit geschlossenen Flügeln rechtshin, ΔΙΟΓΕ in kleinerer Schrift unten.

Gr. 12,40. M. S.

8. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., *Blitz* oben, *Adler* wie auf Nr. 7, und unten ΞΕ und ΑΛ.

Gr. 12,60. Gotha.

9. S. 31. — Mit ΤΡΑΛ l., r. stehende *Tyche* mit Schale und Füllhorn linkshin und unter dieser ΥΠ.

Gr. 12,40. M. S.

10. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., oben ΑΡ und r. Kopf des *Helios* von vorn.

Gr. 12,34. M. S.

11. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., oben ΑΡ und r. *Mohnkopf*.

Gr. 12,70. Im Handel.

12. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., r. kämpfende *Athena* rechts-hin.

Gr. 12,45. Im Handel.

13. S. 26. — Mit ΤΡΑΛ l., ΑΤΤΑ oben, r. stehender *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, die Rechte am Thrysos, in der Linken Weintraube; rechts daneben Panther.

Gr. 12,50. Im Handel.

14. S. 29. — Mit **ΤΡΑΛ** l., **ΣΩΧΑρης** oben, r. Kopf der *Artemis* mit Köcher rechtshin.

Gr. 42,23. M. S.

15. S. 29. — Mit **ΤΡΑΛ** l., **ΦΙΛΙ** oben, r. *Biene*.

Gr. 42,60. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII S. 461, 658 : Viertelcistophor mit den gleichen Zeichen.

16. S. 17. — Viertelcistophor mit **ΤΡΑΛ** l., oben **ΠΤΟΛ.** und r. *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, auf einer Basis stehend, die Rechte am Thrysos, in der Linken Maske.

Gr. 2,30. M. S.

17. Br. 20. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** oben, **ΑΓΡοιΤΑΣ** im Abschnitt. *Quadriga* im Galopp rechtshin, von einer halb nackten Figur mit Scepter in der Linken geleitet; unter den Vorderfüßen der Pferde *Lyra*.

Gr. 6,—. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 463, 673/4 mit angeblich Nike im Viergespann und **ΑΓΙοι** oder **ΑΓΙΟΥ**.

Eine Varietät dieser Münze mit **ΑΣΚΛΑΠΟΣ**, die ich in *Griech. Münzen* S. 203, 642 beschrieben, hat Mionnet IV 61, 324 nach einer falschen Lesung Cousinéry's Hyrkanis zugetheilt.

18. Br. 25. — Kopf des Zeus mit *Lorbeer* rechtshin.

R. **ΒοΙΣΚοΣ** r., **Τ[ΡΑΛΛ]Ι** im Abschnitt. *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln auf einem *Blitze* stehend. Perlkreis. Gegenstempel mit kleinem Adler rechtshin.

Gr. 9,55. M. S.

19. Br. 23. — Ebenso mit **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** r., **ΤΑΥΡΙC-** **ΚοY** im Abschnitt und *Helm* vor dem Adler.

Gr. 10,50. M. S.

Ähnlich mit **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** und Stierkopf vor dem Adler Mionnet IV 179, 1034 und Mus. Hunter Taf. LX 20, und dazu das Halbstück :

20. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** r., **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** l. Dreifuss; links daneben *Stierkopf* von vorn. Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

München. Mionnet *Suppl.* VII 464, 676.

Um 26 vor Chr. wurde Tralleis durch ein Erdbeben zerstört. Augustus half der Stadt durch Geldspenden wieder auf, und ihrem Wohlthäter zu Ehren nahm sie den Namen *Kaisareia* an¹. Unter Nero und den Flaviern fügte sie auf Münzen dem neuen Namen hin und wieder den alten bei; und nach Domitian findet man den neuen auf Münzen überhaupt nicht mehr.

21. Br. 15. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** r. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

R. **ΝΙΚΟΜ | ΗΔΗΣ** auf zwei Zeilen in einem Lorbeerkränze.

Im Handel. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 462, 668 mit anderen Typen, aber den gleichen Aufschriften.

22. Br. 18. — **ΚΑΙϹΑΡΕΩΝ** r. Kopf der *Tyche* mit Thurmkrone rechtshin. Perlkreis.

R. **ΜΑΝΤΙΟC** l. Weintraube mit Laub. Perlkreis.

Dr. H. Weber, London. Tafel II Nr. 8.

23. Br. 25. — Kopf des *Augustus* rechtshin. Perlkreis.

R. **ΚΑΙΣΑ | ΡΕ** l., **ΩΝ** und geflügelter *Hermesstab* r. neben

¹ STRABON 569; AGATHIAS 2, 17; MOMMSEN, *Res gestae divi Augusti* 1883 S. 159 und 160; BURESCH, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 107-118. — Wie oben gezeigt worden, hatten sich später, ebenfalls wegen der kaiserlichen Unterstützung nach einem Erdbeben, andere lydische Städte : Hierakome, Mostene, Sardeis und das aiolische Kyme Tiberius zu Ehren *Kaisareia* zubenannt.

einer *Tempelfront* mit acht Säulen. Im Giebel Adler rechts-hin, auf den Seitenakroterien je eine Nike. Im Abschnitt auf zwei Zeilen **ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ | ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ**. Perlkreis.

Gr. 41,47. M. S.

A. Löbbecke.

24. Br. 17. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** l. Kopf des *Augustus* rechts-hin. Perlkreis.

R. **ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ** l., **ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ** r. Zwei verschlungene Hände mit geflügeltem *Hermesstab*. Perlkreis.

Gr. 2,92. M. S. Tafel II Nr. 9. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 466, 693.

25. Br. 16. — Vs. ebenso, ohne Aufschrift.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** oben, l. **ΜΕ** für Μένανδρος, r. **ΠΑΡ** für Παρ-ρασίου. Derselbe Typus. Perlkreis.

Gr. 3,55. M. S. Tafel II Nr. 10.

Andere Münzen der Menandrosserie haben die Auf-schriften **ΟΥΗΙΔΙΟΣ** oder **ΠΩΛΛΙΩΝ ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** um den Porträtkopf¹. A. v. Sallet glaubte in diesem das Bildnis des *Veidius Pollio* zu erkennen, wozu die beigesetzten Namen und der besondere Schnitt des Kopfes des schönen Berliner Exemplares zu berechtigen schienen. Andere Münzen mit dem Namen Veidius zeigen indessen den Kopf ganz gleich geformt wie den unserer Münzen Nr. 23 bis 25, so dass das Porträt der Berlinerbronze doch nur dasjenige des Augustus, in etwas fremdartiger Auffassung oder Ausfüh-
rung, darstellen könnte. Die Annahme eines Augustus-
porträts ist auch um so wahrscheinlicher, als nicht nur
der Tempel einen ohne Zweifel dem Augustus errichte-
ten darstellt², sondern auch die Kaisareer allen Grund

¹ WADDINGTON, *Revue num.* 1867 S. 421; A. von SALLET, *Zeitschr. für Num.* III 1876 S. 136 ff. Taf. II, 7 u. IV 1877 S. 198.

² Auf einigen Exemplaren ist der Tempelgiebel von einer *Quadriga*, wahrscheinlich mit Augustus als Lenker, gekrönt. RAYET u. THOMAS a. a. O. S. 54/5 glaubten den Tempel als den des Zeus Larasios bezeichnen zu dürfen.

hatten, auf ihren Münzen vorzugsweise den Kaiser und *κτίστης* durch sein Bildnis zu ehren.

26. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣΤΟΣ**. Kopf des *Augustus* rechtshin.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ l.**, **ΛΕΙΒΙΑ r.** Stehende *Livia* als Demeter von vorn, die Rechte erhoben, in der Linken Ähren und Mohn; im Felde rechts oben *Mondsichel*.

M. S.

Waddington, mit **ΛΙΒΙΑ**. Tafel II Nr. 12.

27. Br. 20. — **ΓΑΙΟΣ l.**, **ΚΑΙΣΑΡ r.** Kopf des *Caius Caesar* rechtshin.

R. Gleichen Stempels wie Nr. 26, mit **ΛΕΙΒΙΑ**.

Löbbecke, *Zeitschr. für Num.* XII S. 339, 2, aber unrichtig mit **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΤΡΑΛΛ...** und Artemis.

M. S., aus anderen Stempeln und mit Gegenstempel auf dem Halse der Vs.

Mionnet II 419, 58 (Cousinéry).

28. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ l.**, **ΚΑΙΣΑΡ r.** Derselbe Kopf rechts-hin.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** im Abschnitt. *Colonist*, mit dem cinctus Gabinus und der Peitsche in der erhobenen Linken, hinter einem Ochsengespann rechtshin pflügend.

M. S.

29. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ l.**, **ΚΑΙΣΑΡ r.** Derselbe Kopf rechts-hin; darunter Stern mit acht Strahlen.

R. Ebenso mit **ΚΑΙΣΑΡΕ**.

M. S. Tafel II Nr. 41.

München. Mionnet II 429, 59, ungenau beschrieben.

Durch den Typus der beiden letzten Münzen findet sich die Angabe des Agathias 2, 47, Augustus habe nach dem Erdbeben römische Colonisten nach Tralleis gesandt, bestätigt. Damit war indessen die Gründung einer römischen Colonie nicht verbunden.

Die Münze mit Drusus und Germanicus bei Mionnet IV 183, 1061 ist nicht eine Homonoiamünze von Tralleis und Sardeis, sondern eine Prägung der letzteren Stadt, die sich, wie wir oben gesehen, ebenfalls Kaisareia zubenannt hatte.

30. Br. 20. — **ΗΛΙΟΣ ΑΠΟΛΛΩΝ**. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone, Gewand und Köcher rechtshin.

R. **ΚΑΙCΑΡΕΩΝ** r., **ΤΑΛΛΙΑ** (so) l. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit den Tänien, von vorn.

Gr. 4,35. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 464, 679 und *Bull. de Corr. hell.* XIII 280.

31. Br. 26. — **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC** r., **ΚΑΙCAP ΣΕΒΑCTOC** l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΚΑΙCAPΕΩΝ** r., **ΛΑPACIOC** l. Sitzender *Zeus Larasios* linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

32. Br. 20. — **ΔΟΜΙΤΙΑ** r., **ΣΕΒΑCTH** l. Brustbild der Domitia rechtshin.

R. **ΤΡΑΛΛΙ** r., **ΑΝΩΝ** l. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Ähren, die Linke am Scepter.

M. S.

Nach Domitian hört der Name Kaisareia auf auf Münzen zu erscheinen; dagegen ist der Doppelname Καισαρεῖς Τραλλιανοί nachweisbar in Inschriften nach dem Beginne des 3. Jahrhunderts¹.

33. Br. 29. — **M. AVPHALIOC | ΟVHPOC K[AICAP]**. Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

¹ BURESCHE, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 413.

R. ΓΡΑ. ΑΛΥ[ΟC] l., ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ r. *Zeus Larasios* wie auf Nr. 31.

M. S. — Vgl. *Monn. grecques* S. 391, 45 mit Άλυς.

34. Br. 36. — TI. AI. KAICAP | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΥ ΓΡΑΜ *oben*, ΤΡΑΛΙΑΝ[ΩΝ] (so) im Abschnitt. Nackter jugendlicher *Dionysos* auf einem mit einem *Pantherweibchen* und einer *Ziege* bespannten Wagen rechtshin sitzend, mit der Linken den Thyrkos schulternd. Zur Linken des Gottes sitzt *Apollon*, Kopf von vorn, die Lyra spielend; auf der Ziege reitet *Eros*, die Doppelflöte blasend.

M. S. Wien. Ungenau beschrieben, mit angeblich ΕΠΙ ΠΟ. ΠΕΙΙΟΥ, bei Mionnet IV 185, 1073 nach Eckhel¹.

Tafel II Nr. 14.

Die nämliche Darstellung findet man auf einer Trallianischen Münze mit Gordian² und auf einigen von Eumeenia aus der Zeit des Pius³.

35. Br. 37. — Vs. ebenso.

R. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΥ ΓΡ | ΑΜ. ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ (so). Sitzende *Nymphē* von vorn, Kopf linkshin, das *Zeuskind* im linken Arm, mit der Linken den bogenförmig über ihr aufgeblähten Peplos haltend. Links neben der Fussbank stehender *Adler* von vorn, Kopf rechtshin und die Flügel schlagend. Zu beiden Seiten und hinter der Nymphē tanzen drei behelmte *Korybanten* in kurzem Chiton, mit Schwertern auf die empor gehaltenen Schilde schlagend.

M. S. Tafel II Nr. 15.

Paris. Mionnet *Suppl.* VII 472, 722 ungenau.

¹ Auch die Lesung ΠΟΠΕΙΟΥ bei LÖBVECKE, *Zeitschr. für Num.* X S. 82, 45 ist in ΠΟΠΛΙΟΥ zu berichtigen.

² MIONNET IV 192, 1114.

³ MILLINGEN, *Sylloge* Taf. IV, 58 u. a.

Die Nymphé stellt vermutlich, wie auf ähnlichen Münzbildern von Akmonia, Apameia und Laodikeia¹, die *Adrasteia* dar.

36. Br. 31. — A. ΑΥΡΗ. | ΚΟΜΟΔΟΣ. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΓΡΑ. Μ | ΕΝΑ | ΝΔΡΟΥ und im Abschnitt Spuren von ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. *Helios* und *Selene* einander gegenüberstehend. Die Göttin im Doppelchiton und mit der Mondsichel an den Schultern, rechtshin, in der erhobenen Rechten und in der gesenkten Linken je eine Fackel (?). *Helios* mit Strahlenkrone und der Chlamys über dem Rücken, linkshin, in der gesenkten Rechten ebenfalls eine Fackel (?), die Rechte am Scepter.

M. S. Tafel II Nr. 43. Aus der Sammlung de Moustier, Katalog 1872 Taf. III 1964.

Die nämliche Gruppe, mit der Beischrift ΗΛΙΟΣ ΣΕΛΗΝΗ, findet sich auf Münzen von Tralleis mit Pius dargestellt².

37. Br. 48. — AV. K. M. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙ | ΝΟC. Kopf des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Stehender *Eros* den Bogen abschießend.

M. S.

38. Br. 37. — AYT. K. Γ. ΙΟΥΛ. ΟΥΗ. ΜΑΞΙΜΕΙΝΟC. Brustbild der Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΕΠΙ ΓΡ. Α[Υ]Ρ. ΦΑΙ | Δ | ΡΕΙΟΥ Α. ΤΡΑΛΛ und im Abschnitt ΙΑΝΩΝ. Stehende *Aphrodite* mit entblößtem Oberkörper rechtshin, die Arme an die Schultern des vor ihr stehenden nackten *Ares* legend. Dieser, von vorn, wendet

¹ IMHOEF, *Jahrb. des arch. Inst.* III 1888 S. 290, 2 Taf. 9, 19; BABELON, *Rev. Num.* 1891 S. 38 nennt die Göttin mit dem Zeuskind Rea Amaltheia oder Kybele.

² MIONNET V 400, 426 : irrthümlich Tripolis in Phönizien zugetheilt; Samml. A. LÖBBECKE.

den Kopf der Göttin zu, hält die Rechte gesenkt, und den Schild am linken Arm. Rechts daneben auf dem Boden, der *Panzer*.

M. S. Tafel II Nr. 46.

Andere Darstellungen dieser Gruppe auf Münzen habe ich *Griech. Münzen* S. 441 verzeichnet.

39. Br. 22. — AVT. K. M. ANT. ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΤΡΑΛΛΙ | ΑΝΩΝ. Die dreigestaltige *Hekate* mit Kalathos auf den Köpfen und mit Fackeln in den Händen.

M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 477, 747 mit angeblich « trois Furies avec poignards ».

40. Br. 30. — IOV. CAB. T | PANKΥΛ[ΛΙΝΑ]. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

R. ΕΠ. Ρ. ΦΙΛΙΤΤΟΥ | ΚΕΝΤΑ. ΤΡΑΛΛΙ und im Felde linkshin ΑΝΩΝ. Schreitende *Athena* linkshin, Nike auf der Rechten, Speer und Schild in der Linken.

M. S.

41. Br. 28. — AVT. K. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΕΤΠ. Ρ. ΤΑΝ. ΡΗΤΟΡΙΚΟV ΤΡΑΛΛΙΑ | ΝΩΝ. Die *Charitengruppe*.

M. S.

42. Br. 27. — Vs. gleichen Stempels.

R. ΕΤΠ. Ρ. ΤΙΒ. ΚΛ. ΑΡΤΕΜΑ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Stehende *Athena* linkshin, die Rechte auf dem vor ihr stehenden Schild, die Linke am Speer.

M. S.

43. Br. 30. — ΠΟ. ΛΙΚΙΝΝΙ. | ΓΑΛΛΙΗΝΟC K. Brustbild des Cäsars Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΕΤΠ. Ρ. ΑΝΔ. ΤΑΝ. ΚΟΡΙΝΘΟV ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Schreitende *Nika* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 493, 4123.

Der Vorname ist **ΑΥΛΟΣ**, der Gentilname hier und Nr. 41 auf Tannonus, Tanusius oder ähnlich zu ergänzen.

Die zwei folgenden Münzen datiren etwa aus der Zeit Gordian's :

44. Br. 33. — **ΚΛΑΥΔΙΑ ΒΟΥΛΗ**. Brustbild der Bouλή mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. [ΕΠΙ Ρ] M. AVP. **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ ΤΡΑΛ** und im Abschnitt **ΙΑΝΩΝ**. Gruppe der drei *Heilgötter*: Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin stehend; ihr gegenüber Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt, und zwischen beiden Telesphorus von vorn.

M. S. Tafel II Nr. 17.

45. Br. 33. — Vs. gleichen Stempels.

R. **ΕΠΙ Ρ. M. AVP. ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ [ΤΡΑΛΛ]** und im Felde linkshin, **ΙΑΝΩΝ**. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerrudern und Füllhorn linkshin.

M. S. *Griech. Münzen* S. 247, 815. Tafel II Nr. 18.

Obgleich auf der letzten Münze der Einwohnername ein anderer als **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** zu sein scheint, so ist doch nur dieser möglich, wie bereits Kubitschek richtig vorausgesetzt hat¹. Aus Inschriften des 3. Jahrhunderts geht hervor, dass der Gemeinderath von Tralleis den Namen **Κλωδία βουλή** führte².

Die Münze mit dem Bildnisse Gordian's, auf der Sestini *Lett. num. IX* 56 Taf. III 15 **ΤΡΑΛΛΙ. ΙΩΝΩΝ** gelesen hat, zeigt einfach **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ**. Das angebliche erste Jota ist ein Theil der Thrysostänie, das erste Omega ein A.

¹ *Monatsbl. der Num. Ges.* Wien 1894 Nr. 129 S. 46.

² *Mith. Athen* VIII S. 321 u. 329, XIX S. 412.